



Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten im Vinschgau

Vinschgauer Oberland:

- **Die Etschquelle** auf 1550 m, 10 Minuten vom Dorf Reschen entfernt. Die Etsch, welche Richtung Süden in die Adria fließt, ist der zweitgrößte Fluss Italiens.
- **Bergkirchlein St. Nikolaus in Rojen**, mit Fresken der Meraner Schule (15. Jh.) im Inneren der Kirche. Der Schlüssel ist für einen Besuch tagsüber im Gasthof Rojen/Bergkristall abzuholen.
- **Kirchturm von Alt-Graun**, das meist abgebildete Fotomotiv des Vinschgau, 1950 musste ein Dorf dem Bau des Stausees weichen und als Erinnerung daran ragt heute der Turm aus dem See. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Informationsbüro Reschen Tel. 0473/737090.
- **Das mächtige Weißkugelmassiv** mit Schutzhütte im hintersten Langtaufferental.
- **Hospitz „St. Voltn“** ist ein historisches Zentrum in St. Valentin und wurde 1140 von Ulrich Primele gegründet.

Mals/Burgeis:

- **St. Benedikt Kirche**, ein Bau aus dem 8. Jh. Die Malereien und karolingischen Fresken im Inneren zählen zu den ältesten im gesamten deutschen Sprachraum. Die Kirche birgt das einzige Portrait der Welt eines fränkischen Grundherrn. Ab 01. Mai bis 30. Juni jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 9.30 bis 10.30 Uhr. Ab 01. Juli bis 31. August täglich von 9.30 bis 10.30 Uhr. Sonntag Ruhetag. Ab 01. September bis 31. Oktober jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 9.30 bis 10.30 Uhr. Ab 01. November bis 30. April 2006 jeden Freitag um 10.00 Uhr. Gruppen auf Anfrage. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Informationsbüro Mals (Tel. 0473/737070).
- **Benediktinerstift Marienberg**, (Tel. 0473/831306, 39020 BURGEIS) das Kloster der Grafen von Tarasp (Engadin) entstand um 1200. Der älteste Teil des Klosters ist die Krypta, welche romanische Fresken mit byzantinischem Einfluß birgt. Sehenswert ist auch das Kreuzgratgewölbe mit Engelsfiguren. Führungen: vom 01.05.-30.06. Mo bis Fr um 10.45 und 15.00 Uhr, Sa um 10.45 Uhr, vom 01.07.-09.08. Mo bis Fr um 10.00, 11.00, 15.00 und 16.00 Uhr und am Sa um 10.00 und 11.00 Uhr. Vom 10.08.-31.08. Mo bis Fr um 10.30 und 15.30 Uhr, Sa um 10.30 Uhr. Vom 01.09.-15.09. Mo bis Fr um 10.00, 11.00, 15.00 und 16.00 Uhr, Sa um 10.00 und 11.00 Uhr. Vom 16.09.-31.10. Mo bis Fr um 10.45 und 15.00, Sa um 10.45 Uhr. Vom 01.11.-30.04. Führungen nur bei Voranmeldungen ab 10 Personen. An Sonn- und Feiertagen keine Führungen.
- **Tartscher Bichl**, einmalig schön ist der Rundblick über den weiten Talkessel. Spaziergänge sind hier zu jeder Jahreszeit reizvoll und erholsam. Sehenswert ist das St. Veith Kirchlein auf dem Tartscher Bichl. Führungen ab 12. April bis 04. Oktober jeden Dienstag. Treffpunkt: Pfarrkirche

Tartsch 15.00 Uhr. Anmeldung bis 18.00 Uhr Vortag. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Informationsbüro Mals Tel. 0473/737070.

Glurns:

- **Glurns**, die kleinste Stadt der Alpen, mit ca. 800 Einwohnern. Glurns ist ein mittelalterliches Grenz- und Handelsstädtchen und wird 1304 erstmals als Stadt erwähnt. Das Städtchen mit Ringmauern, drei gewaltigen Tortürmen, einer Reihe von Wehrtürmen und vielen Gäßchen und Winkeln ist ein wahres Juwel Südtirols, dessen Charakter sich seit dem Mittelalter kaum verändert hat. Stadtführungen vom 05.04.-25.10. jeden Dienstag um 09.30 Uhr. Anmeldung in allen örtlichen Tourismusvereinen oder im Informationsbüro Glurns, Tel. 0473/737073 möglich.

Taufers:

- **Schlossruine Rotund** und **Reichenberg**, aus dem 12. Jh. Beide Schlösser wurden von den Bischöfen von Chur erbaut und dienten diesen auch als Residenzen.
- **Hospiz St. Johann**, eine 1220 errichtete romanische Kirche in Form eines griechischen Kreuzes. Das völlig bemalte Kreuzgratgewölbe zeigt byzantinische Einflüsse. Sehenswert sind aber auch die Fresken aus der Spätromanik, die durch Ausdruck und Lebendigkeit hervorstechen. Informationen über Besichtigung und Führungen Tel. 0473/737080

Schluderns:

- **Churburg**, (Tel. 0473/615241) im 13. Jh. errichtet, von den Grafen Trapp im 16. Jh. zur schönsten Renaissance-Residenz Südtirols ausgebaut, gilt sie heute als eine der besterhaltensten Schloßanlagen. Sehenswert sind besonders die größte private Rüstungssammlung der Welt und die Nikolauskapelle mit Kreuzgratgewölbe. Geöffnet in der Zeit vom 20. März bis 31. Oktober. Führungen, außer Montags täglich zwischen 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr.
- **Vintschger Museum**: (Tel. 0473/615590) In diesem Museum sind zwei Dauerausstellungen zu sehen: „Archaischer Vinschgau“ (Archäologie eines Tales im „Magischen Rätischen Dreieck“) und „Wasserwosser“ (Bewässerungssystem „Waale“ im trockenen Vinschgau). Öffnungszeiten: 20. März bis 31. Oktober von Dienstag bis Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr und von 15.00 – 18.00 Uhr. Montag geschlossen.

Prad:

- **Burgruine Lichtenberg**, einstige Trutzfeste der Grafen von Tirol gegen den Bischof von Chur. Die Ruine stammt aus dem 13. Jh. Der überhöhte Palas und das gut erhaltene Rondell beherrschen heute das Bild. Die Fresken der Burg wurden 1912 abgelöst und ins Ferdinandeum nach Innsbruck gebracht, um sie vor dem Verfall zu retten. Führungen von Ostern bis 30. Oktober jeden Mittwoch um 10.00 Uhr. (Voranmeldung im Tourismusbüro Prad Tel. 0473/737062).
- **St. Johann**, eine Weihe von 1281 bezeugt, daß dies ein Bau mit abgesetzter Rundapsis und flacher Decke im Langhaus ist. An der nördlichen Langhauswand finden Sie Reste von romanischen Fresken und in der Apsis Malereien von 1420. Besichtigung mit Führung möglich, weitere Informationen erhalten Sie vom Tourismusbüro Prad Tel. 0473/737062
- **Nationalparkhaus „acquaprad“**, ist ein Besucherzentrum in dem Wasser das Thema der Ausstellung ist. Der Besucher taucht ein in die nahe und doch fremde Welt der Fische im Gebirge. Ganzjährig geöffnet, Dienstag – Freitag von 09.00 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr, Samstag und Sonntag von 14.30 – 18.00 Uhr, Montag geschlossen.
Weitere Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer Tel. 0473/618212

Ortlergebiet:

- **Heilige Drei Brunnen in Trafoi**, dieses uralte Quellenheiligtum im Trafoier Talschluß liegt auf 1607 Meter. Das Kirchlein wurde 1701 erbaut und ist nach zwei Kilometern auf bequemen Weg erreichbar.
- **Messner Mountain Museum Ortler**, 2004 eröffnet, es beherbergt eine Bergbildersammlung, die weltweit wohl ihresgleichen sucht. Thematisiert wird das Eis der Berge, unter anderem am Beispiel Ortler. Geöffnet täglich außer Dienstag von 11.00 – 18.00 Uhr. Führungen für Gruppen nur auf Voranmeldung. Tel.0473/613266

- **Die tibetanischen Yaks**, vom Südtiroler Extrembergsteiger Reinhold Messner in Sulden angesiedelt, sind mit ihrem zottigen Fell und dem gewaltigen Gehörn stets ein beliebtes Fotomotiv für unsere Gäste.
- **Stilfserjochstraße (2760 m)**, 1822 erbaut um die kürzeste Verbindung zwischen dem Veltlin und dem Vinschgau herzustellen. Die Stilfserjochstraße zählt noch heute zu den eindrucksvollsten Bergstraßen des Alpengebiets. Auf der Südtiroler Seite wird eine Höhendifferenz von 1870, mit 48 Spitzkehren und auf Veltliner Seite eine Höhendifferenz von 1530 m mit 34 Kehren überwunden.
- **Stilfserjoch Nationalpark**, wurde im Jahre 1935 gegründet um die Flora zu schützen und zu verbessern, der Fauna eine sichere Lebensgrundlage zu geben und die besonderen geologischen Erscheinungen sowie die landschaftlichen Schönheiten zu bewahren und zu fördern. Der Nationalpark erstreckt sich zur Zeit auf einem 134.620 ha großem Gebiet. Nationalparkführungen werden angeboten, Informationen im Tourismusbüro: 0473/737062
- **Sommerskigebiet Stilfserjoch**, hier kann man auch im Sommer am Gletscher Ski fahren. Zwischen 2760 m und 3450 m kann man sich dort vom Anfang Juni bis Ende Oktober im Schnee vergnügen. Das Skigebiet am Stilfserjoch ist das größte Sommerskigebiet der Alpen.
- **Museum für das Ortlergebiet**, befindet sich im Parterre des Schulgebäudes in Sulden und beinhaltet verschiedene wertvolle Exponate aus Geschichte und Kultur des Ortlergebietes. Informationen über Führungen erhalten Sie im Tourismusbüro Sulden Tel. 0473/737060.
- **Nationalparkhaus „naturatrafoi“**, das Besucherzentrum zeigt eine Dauerausstellung zum Thema „Leben an der Grenze“, geöffnet vom 01.02.-04.04. Mittwoch-Sonntag von 13.00-17.00 Uhr. Vom 15.05.-31.10. Dienstag-Freitag von 09.00-12.00 und von 14.30-18.00 Uhr. Samstag und Sonntag von 14.30-18.00 Uhr. Montag geschlossen. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer 0473/612031.

Laas:

- **Marmordorf Laas**, aus den Bergen hoch über Laas kommt das „Weiße Gold“, der berühmte Laaser Marmor. Dieser kostbare Stein ist in seinen Eigenschaften in ganz Europa unübertroffen und wird seit Jahrhunderten in aller Welt exportiert. Wegen seiner besonderen Schönheit und Härte wird er mit Vorliebe für Skulpturen und Bildhauerarbeiten verwendet, sowie als wertvolle Plattenware im Bausektor. Im Juni und Oktober jeden Samstag und von Anfang Juli bis Ende September dienstags und donnerstags um 13.30 Uhr Führungen. Anmeldung nur für außertourliche Gruppen nötig unter der Rufnummer 0473/737000.
- **St. Sisinius Kirche**, auf einem von einer Ringmauer umgebenen Hügel am Laaser Dorfrand gelegen, ist einer der ältesten Sakralbauten des Vinschgaus (10. Jh.). Die erste urkundliche Belegung stammt aus dem Jahr 1290. Der Turm ist Prototyp der frühromanischen Turmbauweise im 11. Jh. in Südtirol.
- **Pfarrkirche St. Johannes**, das Schönste und Wertvollste ist sicherlich die Apsis aus dem 12. Jhd. Sie wurde zur Gänze aus Laaser Marmor geschaffen. Die Pfarrkirche wurde erst später dazugebaut. Der angrenzende Ortsfriedhof ist sehenswert, da das Gesamtbild vom weißen Marmor beherrscht wird.
- **Pfeiler und Koundl**, einst Wahrzeichen von Laas, sind von der Etschbrücke-Badlplatz (am Fahrradweg) gut ersichtlich. Um früher die trockene Talhälfte (Sonnenberg) bewässern zu können, hat man das Wasser in Lärchenholzrinnen auf hohen Mauerpfeilern über Häuserdächer und Etsch hinweg auf die gegenüberliegende Talseite geleitet.

Schlanders:

- **Pfarrkirche Maria Himmelfahrt**, mit dem höchsten Turm Tirols, 97 Metern, wurde 1505 in neubarockem Stil restauriert. Der Turm der Pfarrkirche ist das Wahrzeichen von Schlanders, eine von weitem sichtbare „nadelfeine“ Spitze mit einer leichten Neigung, um den Winden besser standzuhalten.
- **Fußgängerzone Schlanders**, die einzige im ganzen Vinschgau. Im malerischen Dorfkern von Schlanders lädt die Fußgängerzone zu einem erlebnisreichen Einkaufsbummel ein. Neben eleganten Geschäften verschönern gemütliche Cafés und typische Bauerngasthöfe den Aufenthalt.
- **Spitalkirche**, diese Kirche ist ein gotischer Bau aus dem 14. Jh. 1499 fiel sie dem Großbrand zum Opfer. 1514 wurde sie wieder aufgebaut und mit einem Spitzturm versehen. Im Inneren der Kirche

findet man Fresken aus dem 13. Und 16. Jh., sie sind der Dreifaltigkeit geweiht. Den Schlüssel erhält man beim Hausmeister der Sanitätseinheit (hinter der Kirche).

- **St. Ägidius am Schatzknott in Kortsch**, wurde vor ca. 700 Jahren erbaut und besitzt an der südlichen Außenmauer ein großes Wandgemälde, das den hl. Christopherus darstellt. Im Inneren wurden 1985 mehrere Fresken aus dem 13. Jh. freigelegt, so z. B. ein Schöpfungsbild. Informationen über Führungen Tel. 0473/737050.
- **Pfarrkirche St. Martin in Göflan**, war bis 1212 Eigenkirche der Herren von Warga, sie war Mittelpunkt der wargischen Grundherrschaft. Die Kirche wurde 1212 dem Deutschen Orden geschenkt.
- **Schlandersburg**, wurde als Wohnschloss um 1600 erbaut und mit einem zweigeschossigen Arkadenhof versehen. Außerdem sind die schönen Fenstergitter, das pilastergefasste Portal, Wappen und die Sonnenuhr zu erwähnen. Die Burg ist zum bedeutendsten Renaissancebau des Vinschgau ausgebaut worden.
- **Jörgenkirchl**, steht hoch über St. Ägidius, erreichbar über einen neu angelegten Steig. Nach einer Sage soll das Kirchlein von einem Ritter erbaut worden sein. 1376 ging es samt Gütern an das Kloster Marienberg über. Heute sind nur mehr Mauerreste über, die auf Spuren von Fresken hinweisen. Nicht weit darüber breitet sich das „Rossladum“ aus, eine archäologische Fundstätte. Dort wurden Überreste eines Ringwalls und mehrere Bronzegegenstände gefunden.

Latsch:

- **Seilbahn St. Martin im Kofel**, ganzjährig im Betrieb, St. Martin im Kofel (1740m) zählt mit seinen 120 Einwohnern und der Wallfahrtskirche „Zum Heiligen Martin“ zu den schönsten Ausflugszielen Südtirols. Die Kirche wurde wahrscheinlich über einem heidnischen Höhenheiligtum errichtet. Der jetzige Bau, in den die Felsenhöhe einbezogen ist; die Kirche wurde 1510 erwähnt und ist ein uralter Wallfahrtsort der Bauern. Sie ist ab Ostern bis Ende Oktober geöffnet.
- **Spitalkirche zum heiligen Geist**, eine Stiftung des Heinrich von Annenberg. Der Flügelaltar des schwäbischen Meisters Jörg Lederer (1524) trägt an der Rückseite meisterliche Malereien. Wahrscheinlich von Hans-Leonhard Schäuffelin. Das gotische Portal in weißem Marmor ist ein Werk des Oswald Furter. Ganzjährige Besichtigung. Der Schlüssel ist im nebenan liegenden Seniorenheim „Annaberg“ erhältlich. Informationen über Führungen im Tourismusbüro Latsch Tel. 0473/737030.
- **Schloss Goldrain**, geht auf eine romanische Burganlage zurück und wurde im 16. Jh. von der Grafenfamilie Hendl umgebaut. Die Anlage ist reich an Marmorwerkstücken und weist Stilelemente der Gotik, Renaissance und des Barocks auf. Heute bietet die Schloßanlage den Rahmen für zahlreiche kulturelle und musikalische Veranstaltungen und ist gleichzeitig wichtiger Schauplatz lokaler und internationaler Bildungstätigkeit. Besichtigung und Führungen jeden Donnerstag gegen Voranmeldung im Tourismusbüro Latsch Tel. 0473/737030.
- **Burg Obermontani**, Morder, 1228 errichtet von Albert III von Tirol als Trutzburg gegen die Churer Bischöfe. Fundort der Handschrift des Nibelungenliedes (befindet sich jetzt im Staatsarchiv von Berlin).
- **Burgkapelle St. Stefan**, Morder, gehört zu den sehenswertesten Kirchen Südtirols. Enthält Fresken aus dem 15. Jh. der lombardischen, niederländischen und bayrischen Schule. Besichtigung um 11.00 und 15.00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 0473/742344 Fam. Peer).
- **Kirche Unsere Liebe Frau auf dem Bichl**: 1992 Fundstätte des „Menhirs“. Dieser rund 5000 Jahre alte Zeichenstein aus Marmor und aus dem Übergang von der Stein- zur Bronzezeit, wurde bei der Restaurierung entdeckt und ist dort zu besichtigen. Kostenlose Besichtigungen und Führungen jeden Montag ab 21.03. bis 31.10. um 15.00 Uhr (Ostern und Pfingsten um 10.00 Uhr).

Martell:

- **Kapelle Maria in der Schmelz**: schon 1448 wird in der Nähe ein Bergwerk erwähnt. Die Kapelle wurde 1711 vom Grafen Hendl aus Kastelbell für seine Knappen erbaut, der Turm 1856. 1816 wurde die Kirche verkauft und 1839 stiftete die Gemeinde zwei neue Glocken. Heute wird am 1. Sonntag im Juli das Patrozinium mit einem feierlichen Gottesdienst in St. Maria in der Schmelz gefeiert.

- **Alte Staumauer, „Bau“** genannt. Nach der großen Überschwemmung 1891 wurde die österreichische Regierung gebeten, die Marteller finanziell zu unterstützen, damit zur Absicherung vor weiteren Wasserkatastrophen eine Talsperre gebaut werden könne. Durch den Bau dieser Mauer – einer regelrechten Talsperre – wurde Martell 1894 vor einer weiteren Überschwemmung verschont.
- **Nationalparkhaus „culturamartell“**, Besucherzentrum des Nationalparks Stifiserjoch – im Mittelpunkt steht die Ausstellung über bäuerliche Kultur und Kulturlandschaften. Geöffnet vom 05.02. – 20.02. und vom 26.03. – 03.04. Mi bis So 13.00-17.00 Uhr. Vom 16.05.-31.10. Di bis Fr von 09.00-12.00 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa und So von 14.30-18.00 Uhr. Mo geschlossen! Gruppenführungen auch außerhalb der Öffnungszeiten auf Voranmeldung möglich! Auskünfte: Tel. 0473/745027

Kastelbell:

- **Schloß Kastelbell**, 1238 erbaut von den Herren von Montalban. 1825 abgebrannt und wieder hergerichtet. 1949 ging das Schloß der Familie von Hendl in den Besitz des italienischen Staates über. Öffnungszeiten: von Ostern bis 31. Oktober. Führungen: von Mitte Juni bis Ende September Mittwoch bis Samstag um 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr. Sonn- und Feiertage um 10.30, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr. Info und Voranmeldung im Tourismusverein Kastelbell-Tschars. (Tel. 0473/737020)
- **Schloß Juval**, die Burganlage auf einem prähistorischen Platz, wurde von Hugo von Montalban 1278 erbaut. Seit 1983 ist sie der Wohnsitz von Reinhold Messner, der mehrere Kunstsammlungen dort untergebracht hat; umfangreiche Tibetika-Sammlung, Bergbildgalerie, Maskensammlung aus 4 Kontinenten, usw. Führungen ab 20. März bis 29. Juni und vom 01. September bis Anfang November täglich von 10.00 – 16.00 Uhr. Mittwoch Ruhetag. (Tel. 0473/668256)